

Extrablatt.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Halle a. S., Montag den 19. Juli 1915, nachm. 4 Uhr.

Neue schwere Niederlagen der Russen auf der ganzen Front!

Die Zahl der Gefangenen hat sich auf über 45000 erhöht,
Windau von den deutschen Truppen besetzt.

(W. T. B.) Großes Hauptquartier, 19. Juli.

Westlicher Kriegsschauplatz: In der Gegend von Souchez war nach verhältnismäßig ruhigem Verlauf des Tages die Geheißtätigkeit nachts lebhafter. Ein französischer Angriff auf Souchez wurde abgeschlagen. Angriffsversuche südlich davon wurden durch unser Feuer verhindert.

Auf der Front zwischen der Duse und den Argonnen vielfach lebhafteste Artillerie- und Minenkämpfe.

Im Argonnenwalde schwache Angriffsversuche des Gegners ohne Bedeutung.

Auf den Maashöhen südwestlich von Les Eparges und an der Tranchée wurde mit wechselndem Erfolge weitergekämpft. Unsere Truppen büßten kleine örtliche Vorteile, die am 17. d. M. errungen waren, wieder ein. Wir nahmen drei Offiziere, 310 Mann gefangen.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Deutsche Truppen nahmen Ludum und Schütz. Windau wurde besetzt. In der Verfolgung des bei Alt-Auz geschlagenen Gegners erreichten wir gestern die Gegend von Hojsumberge und nördlich. Westlich von Mitau hält der Gegner eine vorbereitete Stellung.

Westlich von Popeljanj und Kurjshanj wird gekämpft.

Zwischen Pissa und Sztwa räumten die Russen ihre mehrfach von uns durchbrochenen Stellungen und zogen auf den Narew ab. Hier stehende deutsche Reserve- und Landwehrtruppen haben in den Kämpfen der letzten Tage in dem jeden feindlichen Widerstand begünstigenden Wald- und Sumpfgelände Hervorragendes geleistet.

Die Armee des Generals v. Gallwitz drang weiter vor. Sie steht jetzt mit allen Teilen an der Narewlinie südwestlich von Ostrolenka-Nowo-Georgiewsk. Wo die Russen nicht in ihren Befestigungen und Brückentopfstellungen Schutz fanden, sind sie bereits über den Narew zurückgewichen. Die Zahl der Gefangenen hat sich auf 101 Offiziere, 28760 Mann erhöht.

Auch in Polen zwischen Weichsel und Wisla blieben die Russen im Abzuge nach Osten.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Der am 17. Juli in der Gegend nordöstlich von Sieuon von der Armee des Generalsobersten v. Mohrlich geschlagene Feind verucht in seinen vorbereiteten Stellungen hinter dem Manta-Abschnitt die Verfolgung zum Stehen zu bringen. Die feindlichen Vorstellungen bei Giesilow wurden von der tapferen schlesischen Landwehr bereits im Laufe des gestrigen Nachmittags gestürzt. Dieselben Truppen sind in der Nacht in die dahinter liegende feindliche Hauptstellung eingedrungen; ebenso beginnt die feindliche Linie bei Kasanow und Baranow zu wanken. Die Entscheidung steht bevor.

Zwischen oberer Weichsel und Bug bauerie der Kampf der unter dem Oberbefehl des Generalfeldmarschalls v. Mackensen stehenden verbündeten Armeen den ganzen Tag über in unverminderter Heftigkeit an. An der Durchbruchsstelle der deutschen Truppen bei Pilaszlowice-Krasnostam machten die Russen die verzweifeltsten Anstrengungen, die Niederlage abzuwenden. Eine ihrer Gardebataillionen wurde frisch in den Kampf geworfen und von unseren Truppen geschlagen. Weiter östlich bis in die Gegend von Grabowice erzwangen österreichisch-ungarische und deutsche Truppen den Uebergang über die Wolica. Bei und nördlich Szolal drangen österreichisch-ungarische Truppen über den Bug vor. Unter dem Zwange dieser Erfolge ist der Feind in der Nacht auf der ganzen Front zwischen Weichsel und Bug zurückgegangen; nur an der Durchbruchsstelle westlich von Krasnostam verucht er noch Widerstand zu leisten. Die Russen haben eine schwere Niederlage erlitten. Die deutschen Truppen und das unter Befehl des Feldmarschallsleitnants v. Arz stehende Korps haben allein vom 16. bis 18. Juli 16250 Gefangene gemacht und 23 Maschinengewehre erbeutet. Nach gefundenen schriftlichen Befehlen war die feindliche Heeresleitung entschlossen, ohne jede Rücksicht auf Verluste die nun von uns eroberten Stellungen bis zum äußersten zu halten.

Oberste Heeresleitung.

Verantwortlich für die Redaktion: Johannes Bronl, Halle a. S.

Die Zahl der ...

...

...

...

...

...

